

Thema 8

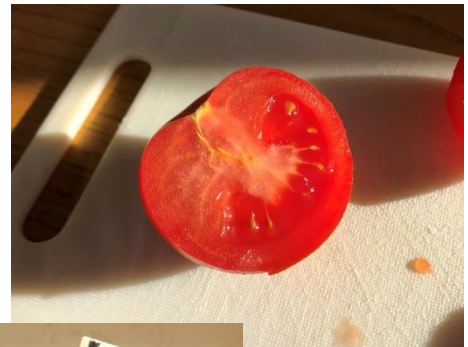
Vom Samenkorn zur Tomatenpflanze



Das erwartet Euch:

1. Anleitung:

Samengewinnung
Aussaat
Pikieren



Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UN für Kinder erklärt

<https://www.youtube.com/watch?v=dip4UFum87s>



1. Samen Gewinnung

Bei der Tomatenauswahl muss darauf geachtet werden, dass die gewählten Tomaten sortenrein sind. Das heißt, dass die Pflanzen, die man aus den Samen groß zieht, die gleichen Eigenschaften haben, wie ihre „Elternpflanzen“. Sogenannte F1-Hybride sind eine Kreuzung aus zwei unterschiedlichen Tomatenpflanzen, die die Wunscheigenschaften beider Sorten vereinen sollen. F1 steht dabei für die Kreuzung in erster Generation, Samen der F1 wären die zweite Generation. Während man bei der ersten Generation noch mit Sicherheit die gewünschten Eigenschaften erhält, kann man bei den nachfolgenden nicht mehr davon ausgehen. Daher eignen sie sich nicht zur Samengewinnung.

Auf der sicheren Seite ist man beim Kauf in Bio-Läden. Die dürfen ausschließlich sortenreine (samenechte, nachbaufähige) Tomaten verkaufen.

Anleitung

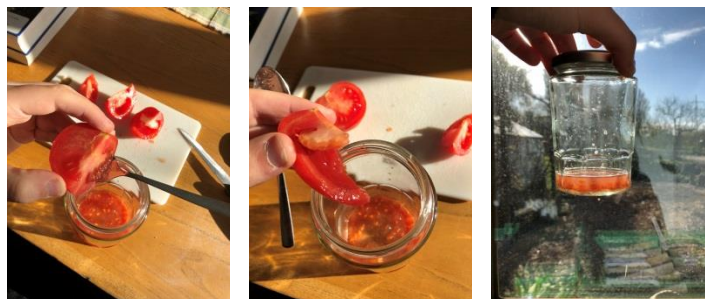
Material:

eine Tomate (sortenrein)
 kleiner Löffel
 Messer
 Brettchen
 Glas mit Schraubverschluss

1. Die Tomate mit dem scharfen Messer vierteln
2. Die Kerne innerhalb des Glibbers herauslöffeln und in das Glas geben
3. Das Glas fingerbreit mit lauwarmem Wasser füllen, sodass die Kerne darin schwimmen
4. Das Glas an einen warmen, gut beleuchteten Platz (Fensterbank) stellen.

Was passiert? Jetzt beginnt der Gärprozess. Dabei lösen sich die Samen vom Furchtfleisch, das Wasser wird milchig und die Samen sinken zu Boden. Das ist nötig, damit sich die keimhemmende Schicht um die Samen herum löst.

5. Nach 1-3 Tagen können die Samen aus dem Wasser genommen werden. Dafür gibt man den Glasinhalt in ein Sieb und spült es mit Wasser ordentlich ab. Die einzelnen Samen können daraufhin zum Trocknen auf einen Kaffeefilter gegeben werden. Wenn man mehrere Sorten auf diese Weise gewinnen möchte, nicht vergessen zu notieren, welche Samen welche sind, damit es hinterher nicht zu Verwechslungen kommt.



2. Aussaat

Material:

kleine Plastikschälchen mit Löchern im Boden (bsp. alte Frischkäseverpackungen)

Tomatensamen

Anzuchterde

Sieb

Sprühflasche

1. Die kleinen Schalen mit Anzuchterde füllen und die Erde festdrücken
2. Die Samen mit ausreichend Abstand zueinander auf die Erde legen



3. Erde leicht darüber sieben, sodass alle Samen bedeckt sind und erneut andrücken
4. Mit einer Sprühflasche gleichmäßig nässen. Die kleinen Schalen an einen warmen und hellen Ort stellen.



3. Pikieren

Material:

Pflanztöpfe (12 cm)
Anzuchterde
Stock oder Stift
Jungpflanzen

1. Die Pflanztöpfe mit Erde füllen und gut andrücken.
2. In die Erde eine Kuhle bohren
3. Mit dem Stock/Stift unter die Pflanzen gehen und vorsichtig aus dem Anzuchtschälchen hebeln
4. Den Setzling in die Kuhle legen und leicht andrücken. Mit den anderen Pflanzen wiederholen
 Tipp: Ist die Wurzel sehr lang, kannst Du sie kürzen. So verzweigt sich die Wurzel besser!
5. Anschließend gießen und an einen warmen, sonnigen Ort stellen



Wir haben statt der Anzuchterde die Töpfe zur unteren Hälfte mit einem Gemisch aus Pferdemist und Komposterde gefüllt und oben mit Anzuchterde aufgefüllt. Zusammen mit den etwas größeren Töpfen soll das vorbeugen, dass die Pflanzen Stress bekommen und man sie zu schnell wieder umtopfen muss. Wenn die Pflanzen größer werden und in die untere Topfhälfte wurzeln, findet sie außerdem genügend Nährstoffe.

Zusätzlich reduziert man damit den Verbrauch von Anzuchterde. Sie enthält Torf, der wiederum aus trockengelegten Mooren gewonnen wird. Dieser ist ein CO₂ - Speicher und sollte aus Klimaschutzgründen nicht abgebaut werden.

So nun musst Du die Erde feucht halten (nicht nass) und warten bis die Tomatenpflanze groß genug ist, dass Du sie ins Beet pflanzen kannst. Die nächsten Schritte wie auspflanzen, düngen, Regenschutz und „ausgeizen“ erklären wir Dir genau in Teil 2: Vom Samenkorn zur Tomatenpflanze.